

A black and white photograph of a city waterfront, likely Zurich, Switzerland. The scene features a large, ornate church with a prominent spire in the background. In the foreground, a river flows, with a small motorboat moving across it. The city buildings and a bridge are visible along the riverbank. A semi-transparent red rectangular box is overlaid on the image, containing the text 'Geschäftsbericht 2021' in white.

Geschäftsbericht 2021

Inhalt

Lagebericht	4
Organisation	6
Die wichtigsten Kennzahlen	14
Offenlegung	16
Bilanz	30
Erfolgsrechnung	31
Eigenkapitalnachweis	33
Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	35
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	38
Informationen zur Bilanz	44
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	56
Informationen zur Erfolgsrechnung	56
Bericht der Revisionsstelle	59
Adressen	62



Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 stand ganz im Zeichen des Auf- und Ausbaus der strategisch angestrebten Geschäftsfelder: Full-Outsourcing Services, Brokerage & Global Custody, Digital Assets sowie Payment Services. Mit dem konsequenten Ausbau dieser Geschäftsfelder, der positiven Wirtschaftsentwicklung und dank der zahlreichen neu gewonnenen Kunden wurden die AUC um 26.7% auf CHF 10.5 Mrd. erhöht und der Umsatz um 60% gesteigert. Im Bereich Digital Assets für B2B Kunden konnte sich InCore Bank AG als einer der wesentlichen Player im Schweizer Markt etablieren.

Die Marketing- & Sales Anstrengungen trugen in allen Bereichen Früchte. Die bestehende Kundenbasis wurde wesentlich ausgebaut und trug so zu einer nachhaltigen Firmenentwicklung bei.

Im Bereich Full-Outsourcing wurde die Kaleido Privatbank AG in Zürich nach einem sehr intensiven 6-monatigen Implementierungsprojekt per 01.07.2021 termingerecht in Betrieb genommen. Mit der Inbetriebnahme dieser weiteren Full-Outsourcing Bank erhöhten sich entsprechend die Betriebserträge und die Erträge in den anderen Bereichen.

Im klassischen Brokerage & Custody sowie FX Geschäft wurden wesentliche Umsatz- und Ertragssteigerungen erzielt. Diese Steigerung wurde durch das substantielle Wachstum der Asset Bestände im Global Custody sowie der Cash Bestände, auch dank der positiven Marktentwicklung, und durch die Gewinnung von diversen Neukunden erzielt. Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wurde mit CHF 20.89 Mio. (Vorjahr CHF 16.02 Mio.) signifikant gesteigert (+30.4%). Mit verschiedenen gezielten Massnahmen, insbesondere durch die Weitergabe von Negativzinsen, wurde im Zinsengeschäft ein Gewinn von CHF 0.12 Mio. erzielt (Vorjahr Verlust CHF 0.13 Mio.). Dank

erhöhter Cash-Bestände resultierte beim Handelsgeschäft mit CHF 2.72 Mio. (Vorjahr CHF 1.82 Mio.) ein stark gesteigerter Erfolg (+49.7%).

Der Bereich Digital Assets entwickelte sich sehr erfreulich. Verschiedene Banken nutzen das B2B Angebot bereits produktiv und zahlreiche weitere Neukunden befinden sich in der Projektimplementierung. Gleichzeitig wurden in diesem Bereich die Dienstleistungen stetig weiter ausgebaut. Ein wesentlicher Meilenstein für InCore Bank AG stellte die erfolgreiche Einführung der eigenen 7 Tage x 24 Stunden Online-Handelsplattform dar.

Im Bereich Payment Services verzeichnete InCore Bank AG im 2021 das grösste Kundenwachstum, so dass sich dieses Geschäftsfeld zu einer tragenden Säule von InCore Bank AG entwickelt hat. Die zahlreichen Neukunden für diesen Service bewirkten, dass die verschiedenen Prozesse in diesem Bereich adaptiert und ausgebaut werden mussten. Insbesondere der Kunden Onboarding Prozess und das Transaction-Monitoring wurden mit neuen Hilfsmitteln und Methodiken weiter optimiert, um die Einhaltung der Geldwäschereivorschriften weiterhin sicherzustellen.

Der übrige ordentliche Erfolg steigerte sich aufgrund des Implementierungsprojekts des neuen Full-Outsourcing Kunden sowie durch Projekte mit bestehenden Kunden ebenfalls um 39.0% auf CHF 1.87 Mio. (Vorjahr CHF 1.33 Mio.). Dagegen sind aber auch externe Zusatzkosten im Sachaufwand angefallen.

Um dieses substantielle Wachstum und damit verbundene mögliche operationelle Risiken bewältigen zu können, wurden alle Bereiche eingehend analysiert und anschliessend gezielt weiter ausgebaut, neue Stellen geschaffen und verschiedene neue Mitarbeiter eingestellt. Als Basis wurde

ein neues Organisationsmodell ausgearbeitet, welches den Geschäftsfeldern sowie dem aktuellen und künftigen Wachstum gerecht wird. Zur Verstärkung der Geschäftsleitungsebene wurden zwei neue Bereiche geschaffen, «Customer & Partnermanagement» und «Financials, Risk Control, Legal & Compliance». Im Weiteren wurde die Grundstruktur in eine auf Wachstum basierte Matrix Struktur umgestellt. Dazu wurden für die einzelnen Geschäftsfelder neue Produktmanager benannt, welche nun auch volle Verantwortung für die Prozesse in ihren Bereichen übernehmen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Geschäftstätigkeiten erhöhten sich die Personalkosten um 10.9% auf CHF 8.20 Mio. (Vorjahr CHF 7.40 Mio.). Dieser Ausbau führte ebenfalls zu einem korrespondierenden Anstieg des Sachaufwands auf CHF 11.49 Mio. (Vorjahr CHF 9.51 Mio.).

Für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2021 resultiert ein Reingewinn von CHF 3.12 Mio. (Vorjahr CHF 0.72 Mio.), was einer signifikanten Steigerung von 333% entspricht. Diese ausserordentlich erfreuliche Entwicklung ist das Resultat aus den Anstrengungen zur Markterweiterung und der Betriebsoptimierungen, welche die erfolgsversprechende weitere Firmenentwicklung belegen.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr wird der Ausbau der InCore Bank AG Geschäftsbereiche zur ganzheitlichen B2B Transaktionsbank konsequent weiterverfolgt und auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Insbesondere im Bereich der Digital Assets will sich InCore Bank AG als eine der führenden Banken im Markt positionieren.

Aufbauend auf dem bereits Erreichten werden die Forcierung der Verkaufsaktivitäten sowie die erfolgreiche weitere Umsetzung der strategischen Ausrichtung die zentralen

Schwerpunkte im Jahr 2022 darstellen, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Herausforderungen eines signifikanten Wachstums.

Aktuell befinden sich in allen Bereichen zahlreiche Neukunden im Onboarding Prozess, die Pipeline an Neukunden ist ebenfalls gut befüllt. Insbesondere für die Bereiche Digital Assets und Payment Services der InCore Bank AG darf ein sehr grosses Interesse im Markt festgestellt werden. Aber auch für die Full-Outsourcing Services sowie Brokerage & Global Custody bestehen bereits verschiedene Prospects. Durch den Ausbau des Vertriebs darf ein weiter beschleunigtes Wachstum an Neukunden erwartet werden.

Im Bereich Digital Assets ist auch im 2022 ein weiterer Ausbau des Dienstleistungsangebots geplant. Im Weiteren sind Optimierungsmassnahmen in allen Bereichen geplant, um die Kundenzufriedenheit weiter hoch zu halten.

Um dem erwarteten Wachstum gerecht zu werden, wird die Organisation auf das neue Organisationsmodell ausgerichtet und der Personalbestand gezielt und zügig weiter ausgebaut. Aufgrund dieses zusätzlichen personellen Wachstums ist auch eine Erweiterung der Bürofläche am Standort Schlieren / Zürich im 2022 geplant.

Mit diesem gezielten Ausbau der InCore Bank AG und der Ausrichtung auf ein weiteres Wachstum dürfen wir mit einer weiteren nachhaltigen positiven Geschäftsentwicklung für das kommende Geschäftsjahr rechnen.

Peter Haist
Präsident des Verwaltungsrates

Mark Dambacher
Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)



Organisation

Verwaltungsrat

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Peter Haist	Stetten	Präsident	
Hans G. Syz-Witmer	Küsnacht	Vizepräsident	
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Mitglied	
Sonja Stirnimann*	Risch	Mitglied	
Amedeo C. Vaccani	Zollikon	Mitglied	
Dr. Daniel Diemers*	Zug	Mitglied	

Audit Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Sonja Stirnimann*	Risch	Vorsitzende	
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Mitglied	

Die Gesellschaft müsste gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken» kein Audit Committee haben.

Risk Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Vorsitzender	
Sonja Stirnimann*	Risch	Mitglied	

*Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA

Interne Revision

Thomas Schmidig, Baar

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Geschäftsleitung

Name	Funktion
Mark Dambacher	Vorsitzender der Geschäftsleitung
René Hertach	Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung
Fabian Bieli	Mitglied
Barbara Schreier Kraus	Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (bis 15.02.2022)



Peter Haist

Präsident des Verwaltungsrates



Hans G. Syz-Witmer

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat

Peter Haist (geb. 1963) ist seit Januar 2020 Verwaltungsratspräsident der InCore Bank AG, zuvor war er von 2017–2019 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für das Strategie/Business Development. Seit 2006 ist er Geschäftsführer der SOBACO Gruppe, in der er bereits seit 1995 in verschiedenen leitenden Funktionen tätig war, unter anderem als Leiter Marketing, Sales & Key Account Management. Zuvor leitete er rund 5 Jahre lang die EDV-Abteilung bei Bankers Trust Zürich, nachdem er rund 5 Jahre als Projektleiter, Analytiker und Programmierer für JPMorgan Zürich tätig gewesen war.

Peter Haist hat eine Banklehre absolviert und ist diplomierter Wirtschaftsinformatiker. Zudem verfügt er über einen Master of Advanced Studies (MAS) ZHF in Business Consulting. Aktuell ist er Mitglied des Verwaltungsrates der SOBACO Holding AG, SOBACO Solutions AG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der SOBACO Betax AG, Regensburg (Deutschland).

Hans G. Syz-Witmer (geb. 1957) ist seit 2009 Vizepräsident der InCore Bank AG (2007–2009 Präsident). Zudem ist er seit 1998 Präsident des Verwaltungsrates der Maerki Baumann & Co. AG und seit 2016 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG (2007–2016 Präsident), die eine wesentliche Beteiligung an der InCore Bank AG hält, sowie seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG.

Als Unternehmer hat Hans G. Syz-Witmer verschiedene weitere Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, so etwa bei der Aquila & Co. AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Turnus Film AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Schulthess Klinik (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Vizepräsident und Quästor), der Kongresshaus-Stiftung (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Genossenschaft zum Baugarten (Präsident des Stiftungsrates), der Friedrich Steinfels AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta (Mitglied des Stiftungsrates) und Arthouse Movie Commercio AG (Mitglied des Verwaltungsrates).

Christian Wunderlin (geb. 1968) ist Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Eidg. Dipl. Wirtschaftsinformatiker, MBA der Universitäten Rochester, DBA der University of Bradford (Finanzen) und Dr. rer. oec. der Universität Bern (Wirtschaftsinformatik). Christian Wunderlin war über 20 Jahre in der IT Industrie in Führungsaufgaben tätig. Von 2007–2015 war er hauptamtlicher Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern und nebenamtlich in verschiedenen Verwaltungsräten von KMUs aktiv. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich Cyberkriminalität hat sich Christian Wunderlin zum CISSP Certified Information Systems Security Professional, CCSP Certified Cloud Security Professional, CISM Certified Information Security Manager sowie IT-Sicherheitsbeauftragter BSI weitergebildet.

Christian Wunderlin ist aktuell Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Risikoausschusses der Bank Cler. Er ist des Weiteren Mitglied des Verwaltungsrats der AMAG Leasing AG, der Aveniq AG und der Netcloud AG. Christian Wunderlin hat zudem Verwaltungsratsmandate bei verschiedenen mittelständischen Unternehmen in den Branchen Finanz, IT und Architektur/Immobilien inne.

Sonja Stirnimann (geb. 1975) ist diplomierte Wirtschaftsprüferin und besitzt einen International Executive MBA in Financial Services & Insurance. Darüber hinaus verfügt sie über den Abschluss als Certified Fraud Examiner (CFE) und Betriebsökonomin HFW. Sie ist Gründerin und Inhaberin der Structuul AG, welche in den Bereichen Governance, Risk & Compliance mit Fokus auf die Prävention und Ermittlung von Wirtschafts- und Cyberkriminalität tätig ist. Zuvor bekleidete sie verschiedene Funktionen im Bereich Wirtschaftsprüfung und -beratung, Corporate Compliance sowie Financial Controlling & Reporting, unter anderem bei Ernst & Young, UBS, Holcim, Deloitte und BDO.

Weiter ist Sonja Stirnimann Präsidentin des Verwaltungsrates der Structuul AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Apiax AG, Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Glarner Kantonalbank, Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses der Blue Horizon Corporation AG sowie Mitglied des Vorstandes der EXPERTSuisse AG.



**Prof. Dr. Dr.
Christian
Wunderlin**

Mitglied des Verwaltungsrates

Vorsitzender des Audit Committee

Mitglied des Risk Committee



Sonja Stirnimann

Mitglied des Verwaltungsrates

Vorsitzende des Risk Committee

Mitglied des Audit Committee



Amedeo C. Vaccani

Mitglied des Verwaltungsrates

Amedeo C. Vaccani (geb. 1955) ist diplomierter Maschineningenieur und besitzt einen MBA-Abschluss der Harvard Business School. Er ist Gründer und Managing Partner bei der A. Vaccani & Partner AG, welche seit 1992 Management Consulting und Cross-Border M&A Services anbietet. Seit 1996 leitet er zudem eine Schweizer Private Equity Beteiligungsgesellschaft. Zuvor war er unter anderem bei ABB Ltd. tätig als Business Area Manager Resource Recovery sowie CEO der ABB W+E Umwelttechnik AG.

Aktuell ist Amedeo C. Vaccani Präsident des Verwaltungsrates der SOBACO Holding AG, SOBACO Solutions AG sowie Rhincodon Corporation AG.



Dr. Daniel Diemers

Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Diemers (geb. 1972) studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG) sowie an der Rotterdam School of Management (RSM) und promovierte zum Thema Virtual Communities. Zudem ist er Autor mehrerer Bücher, Studien und Fachartikel. Er war über 20 Jahre als Strategieberater tätig und begleitete Finanzunternehmen auf ihrem Weg in die digitale Wirtschaftswelt und bei der Erarbeitung von Wachstumsstrategien.

Daniel Diemers ist Mitgründer und Präsident des Verwaltungsrates von SNGLR, einem Deep Tech Lab, Beratungsunternehmen und Venture Capital Fonds mit Fokus auf exponentielle Technologien wie Longevity, Smart Mobility/Smart Cities, Künstliche Intelligenz und Blockchain/Metaverse.

Weiter ist Daniel Diemers Mitglied des Verwaltungsrates der TAAL Distributed Information Technologies Inc. (CNSX:TAAL), FiCAS AG und Flov Technologies AG sowie im Expert Council der Swiss Blockchain Federation.

Geschäftsleitung

Mark Dambacher (geb. 1968) ist seit März 2015 Vorsitzender der Geschäftsleitung der InCore Bank AG. Zuvor war er in verschiedenen leitenden Fach- und Führungsfunktionen tätig und zuletzt rund drei Jahre lang verantwortlich für den Bereich Compliance & Risk Control, Relationship Management, Accounting. Bevor er 2006 als Leiter Prozessmanagement zur neu gegründeten InCore Bank AG stiess, war er langjährig für PricewaterhouseCoopers als Senior Manager im Bereich Global Risk Management Services tätig sowie für KPMG als Senior Consultant im Bereich Financial Services.

Mark Dambacher ist Bankkaufmann sowie diplomierter Wirtschaftsingenieur (M.Sc.) und verfügt über den Abschluss als Certified Information System Auditor. Er hält aktuell keine Mandate.

René Hertach (geb. 1963) fungiert seit April 2019 als Leiter Operations und stellvertretender CEO. Zuvor hatte er ab 2007 die Funktion des Leiters Informatik (IT-Betrieb und Entwicklung) für die InCore Bank AG inne, welche 2007 aus der Maerki Baumann auf dem Wege einer Abspaltung zur Neugründung hervorgegangen war. Bei Maerki Baumann war er mehr als 16 Jahre lang Leiter Informatik, nachdem er davor rund 7 Jahre bei der Telekurs tätig gewesen war.

René Hertach besitzt das eidg. Fähigkeitszeugnis Automechaniker und liess sich in der Informatik zum System-Programmierer ausbilden. Zudem besitzt er unter anderem Abschlüsse als Mainframe System Spezialist und Netzwerkarchitekt. Er hält aktuell keine Mandate.



Mark Dambacher

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)



René Hertach

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung



Fabian Bieli

Mitglied der Geschäfts-
leitung

Fabian Bieli (geb. 1974) ist als Leiter Backoffice für die Wertschriften Administration, Wertschriften Settlement sowie Zahlungsverkehr/Zentralregister zuständig.

Nach seinem Bachelor Abschluss in Business Administration hat er nachfolgend erfolgreich den MAS in Leadership und Management 2012 erworben. Sein breites Wissen hat er in verschiedenen Backoffice Abteilungen in leitenden Funktionen bei einer grossen Schweizer Privatbank erworben. Seit 2009 ist er bei der InCore Bank AG in leitender Funktion im Backoffice tätig. Er hält aktuell keine Mandate.



Barbara Schreier Kraus

Mitglied der erweiterten
Geschäftsleitung
(bis 15.02.2022)

Barbara Schreier (geb. 1976) ist als Leiterin für den Bereich Compliance & Risk Control zuständig und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Vor ihrer Tätigkeit bei der InCore Bank AG war sie unter anderem rund 6 Jahre bei der SIX Group als Senior Legal & Compliance Officer sowie Stv. Leiterin Compliance tätig und fungierte von 2003–2008 als Legal Counsel bei der SIX Swiss Exchange.

Barbara Schreier Kraus hat das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Basel abgeschlossen und verfügt zusätzlich über ein Diploma of Advanced Studies (DAS) in Compliance Management. Sie hält aktuell keine Mandate.



Die wichtigsten Kennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen

in 1 000 CHF	2021	2020
Gewinn	3 121	722
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	20 840	16 021
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 722	1 818
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	120	-132
Geschäftsaufwand	-19 647	-16 905
Bilanzsumme	332 108	236 138
Anrechenbare Eigenmittel	23 171	20 049
Erforderliche Eigenmittel	10 000 ²⁾	10 000 ¹⁾
Eigenmittelüberschuss	13 171	10 049 ¹⁾
Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	47.15	41.95

¹⁾ InCore Bank AG ist seit dem Jahr 2021 nicht mehr Teilnehmerin im Kleinbankenregime. Um eine bessere Vergleichbarkeit der Eigenmittelkennzahlen 2021 zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte neu berechnet.

²⁾ Mindesteigenmittel gemäss Bankenverordnung Art. 15.



Offenlegung

Offenlegung

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)	in 1 000 CHF	2021	2020 ¹⁾
Anrechenbare Eigenmittel			
1 Hartes Kernkapital (CET1)		23 171	20 049
2 Kernkapital (T1)		23 171	20 049
3 Gesamtkapital total		23 171	20 049
Risikogewichtete Positionen (RWA)			
4 RWA		81 786	72 873 ¹⁾
Mindesteigenmittel		10 000²⁾	10 000¹⁾
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)		28.33%	27.51% ¹⁾
6 Kernkapitalquote (%)		28.33%	27.51% ¹⁾
7 Gesamtkapitalquote (%)		28.33%	27.51% ¹⁾
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)		2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)		0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)		2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)		20.33%	24.01% ¹⁾
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)		2.50%	2.50%
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)		0.00%	0.00%
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		7.00%	7.00%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8.50%	8.50%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10.50%	10.50%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement		359 879	142 203 ¹⁾
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)		6.44%	14.10% ¹⁾

¹⁾ InCore Bank AG ist seit dem Jahr 2021 nicht mehr Teilnehmerin im Kleinbankenregime. Um eine bessere Vergleichbarkeit der Eigenmittelkennzahlen 2021 zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte neu berechnet.

²⁾ Mindesteigenmittel gemäss Bankenverordnung Art. 15.

	Ø 4. Quartal	Ø 3. Quartal	Ø 2. Quartal	Ø 1. Quartal	Ø 4. Quartal
in 1 000 CHF	2021	2021	2021	2021	2020
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	251 159	220 568	247 663	203 373	169 851
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	194 220	178 874	221 550	186 691	148 445
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	129.32%	123.31%	111.79%	108.94%	114.42%
				2021	2020
Finanzierungsquote (NSFR)					
18 Verfügbare stabile Refinanzierung				68 531	-
19 Erforderliche stabile Refinanzierung				25 886	-
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)				264.74%	-

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

	in 1 000 CHF	2021	2020 ¹⁾	2021
		RWA	RWA	Mindesteigenmittel
Kreditrisiko		45 786	39 290	3 663
Marktrisiko		4 688	4 971	375
Operationelles Risiko		31 313	28 612	2 505
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		-	-	-
Total		81 786	72 873	6 543

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel

Kreditrisiken: Internationaler Standardansatz SA-BIZ

Marktrisiken: De-Minimis-Anstz

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

¹⁾ InCoreBank AG ist seit dem Jahr 2021 nicht mehr Teilnehmerin im Kleinbankenregime. Um eine bessere Vergleichbarkeit der Eigenmittellkennzahlen 2021 zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte neu berechnet. Die NSFR-Kennzahl wurde im Vorjahr noch nicht berechnet (Kleinbankenregime).

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

	Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	nicht aus- gefallenen Positionen	Wertberich- tigungen / Abschrei- bungen	Nettowerte
	in 1 000 CHF			
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	-	73 208	-	73 208
2 Schuldtitel	-	2 951	-	2 951
3 Ausserbilanzpositionen	-	4	-	4
4 Total	-	76 163	-	76 163

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

	in 1 000 CHF	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kredit- derivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	76 160	-	-	
Ausserbilanzgeschäfte	4	-	-	
Total	76 164	-	-	
davon ausgefallen	-	-	-	

Die Bank wendet keine Risikominderungstechniken im Sinne der Eigenmittelvorschriften an.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2021 an folgenden Stellen erläutert:

Lagebericht, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 4-5

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 36

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

a) Beschreibung, wie die Bank das IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung definiert.

Das Zinsrisiko ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive). Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive). Von den drei Formen des Zinsrisikos betrachtet die Bank primär das Zinsneufestsetzungsrisiko sowie sekundär das Optionsrisiko bei variabel verzinslichen Einlagen ohne feste Laufzeit. Das Basisrisiko ist vernachlässigbar.

b) Beschreibung der übergeordneten Strategien der Bank zur Steuerung und Minderung des IRRBB. Beispiele sind: Überwachung von EVE und NII in Bezug auf festgelegte Limiten, Absicherungspraktiken, die Durchführung von Stresstests, die Auswertung von Ergebnissen, die Rolle der unabhängigen Revision (sofern nicht an anderer Stelle zentral für Risiken beschrieben), die Rolle und Praktiken des ALCO, die Praktiken der Bank zur Sicherstellung einer angemessenen Modellvalidierung sowie zeitnahe Anpassungen an sich verändernde Marktbedingungen.

Die Steuerung von Zinsrisiken ist ein bedeutungsvolles Element innerhalb des Risikomanagementprozesses. Auf der Basis der vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept definierten Vorgaben und unter Berücksichtigung der Grösse der Bank sowie von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten (Proportionalitätsprinzip) soll das Zinsrisiko innerhalb der festgelegten Risikotoleranz gehalten werden.

c) Periodizität der Berechnung der IRRBB-Messgrössen der Bank und eine Beschreibung der spezifischen Messgrössen, welche die Bank verwendet, um ihre Sensitivität in Bezug auf das IRRBB einzuschätzen.

Die Bank berechnet quartalsweise anhand der aufsichtsrechtlichen Vorgaben das Zinsrisiko. Die in der Offenlegung abgebildeten Messgrössen sind identisch mit den internen Messgrössen.

d) Eine Beschreibung der Zinsschock- und Stressszenarien, welche die Bank verwendet, um Veränderungen des wirtschaftlichen Werts und der Erträge zu schätzen.

Für das Zinsrisikomanagement wird eine marktübliche Standard-Software eingesetzt. Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA Rundschreiben «Zinsrisiken» sowie allenfalls von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinsschockszenarien.

e) Weichen die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen (d.h. die EVE-Messgrösse, die von der Bank für andere Zwecke als zur Offenlegung generiert wurde, z.B. zur Bewertung der Risikotragfähigkeit) erheblich von den in Tabelle IRRBB1 für die Offenlegung vorgeschriebenen Modellannahmen ab (vgl. Beschreibung unter Tabelle IRRBB1), muss die Bank diese Annahmen beschreiben und angeben, in welche Richtung sie sich auswirken sowie ihre Beweggründe für das Treffen dieser Annahmen (z.B. historische Daten, veröffentlichte Analysen, Beurteilungen des Managements und Analysen) erläutern.

Die publizierten Ergebnisse entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement verwendeten Werten. In EVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. Mitberücksichtigt werden auch stille Reserven, unabhängig davon, ob diese als T2-Kapital angerechnet werden, nicht aber das Kernkapital (T1-Kapital).

f) Übergeordnete Beschreibung, wie die Bank ihr IRRBB absichert sowie die damit verbundene Behandlung gemäss Rechnungslegung.

In der Rechnungslegung werden die bilanziellen Werte mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst.

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

g) Beschreibung wesentlicher Modellierungs- und Parameterannahmen, die bei der Berechnung von ΔEVE und ΔNII in Tabelle IRRBB1 verwendet werden und unter Bezugnahme zu den Positionen und Währungen gemäss Tabelle IRRBBA1 gemäss folgender Aufteilung:

Neben der Hauptwährung Schweizer Franken werden Bilanzgeschäfte in Fremdwährungen getätigt. Die folgenden Fremdwährung übersteigen 10% der Verbindlichkeiten: EUR, USD.

g1) - g3)	Bestimmung der Zahlungsströme: Berücksichtigung von Zinsmargen und weiteren Komponenten	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)	Mapping-Verfahren: Beschreibung der eingesetzten Zahlungsstrom-Mappingverfahren	Die Cashflows werden auf Basis der Aussenkon-
	Diskontierungszinssätze: Beschreibung der (produktspezifischen) Diskontzinssätze oder Interpolationsannahmen	dition (Kundensatz) ausgerollt und mit einer LIBOR/SWAP-Kurve abdiskontiert.
g4) Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)	Beschreibung des Verfahrens und der zentralen Annahmen des Modells zur Bestimmung der Änderung zukünftiger Erträge	Eigene Prognose
g5) Variable Positionen	Beschreibung des Verfahrens inkl. zentraler Annahmen und Parameter zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen	Für die Bestimmung der Zinsneufestsetzung und Zahlungsströme von Positionen der Kategorie II werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.
g6) Positionen mit Rückzahlungspositionen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufest-
g7) Termineinlagen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen	setzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
g8) Automatische Zinsoptionen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen	

g9) Derivative Positionen	Beschreibung von Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nicht-linearen Zinsderivaten	Die Marktwertveränderung nicht-linearer Derivate wird bei der Berechnung des internen Zinsrisikoindikators berücksichtigt.
g10) Sonstige Annahmen	Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren mit Auswirkungen auf die Berechnung der Werte der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 wie z.B. Aggregation über Währungen und Korrelationsannahmen von Zinssätzen	Die Zahlungsströme berücksichtigen den Nominalwert (Kapital) und die Zinszahlungen. Die Zinszahlungen enthalten den Basissatz sowie sämtliche Margenkomponenten. Da die Bank kein System der Erfolgsspaltung implementiert hat, wird der Margenzahlungsstrom nicht separat ermittelt.

	Volumen in TCHF			Durchschnittliche Zinsneufsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	ausmachen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Forderungen gegenüber Banken	66 880	21 133	27 099	0.08	0.08	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2 977	844	774	0.22	0.22	-	-
Variable Hypothekarforderungen	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Forderungen	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	126 765	10 286	67 548	0.08	0.08	-	-
Übrige Verpflichtungen	154 790	17 342	77 368	0.08	0.08	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	-	-	-	-	-	-	-
Total	354 325	51 605	172 789	0.11	0.17	-	-

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRBB1)

Periode	in 1 000 CHF	ΔEVE (Änderung des Barwerts)		ΔNII (Änderung des Ertragswerts)	
		31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr
Parallelverschiebung nach oben		643	89	-4 321	-2 291
Parallelverschiebung nach unten		-632	-82	4 225	2 241
Steepener-Schock		-558	-169		
Flattener-Schock		668	188		
Anstieg kurzfristiger Zinsen		812	205		
Sinken kurzfristiger Zinsen		-818	-204		
Maximum		-818	-204	-4 321	-2 291
Periode		31.12.2021		Vorjahr	
Kernkapital (Tier 1)		23 171		20 049	

The background of the image consists of several stacks of silver coins. The stacks are arranged in a way that creates a sense of depth, with some stacks in the foreground being in sharp focus and others in the background being blurred. The lighting is soft, highlighting the metallic texture of the coins. A dark red horizontal bar is positioned across the middle of the image, containing the text.

Bilanz

Erfolgsrechnung

Bilanz

in 1 000 CHF	31.12.2021	21.12.2020	Veränderungen
Aktiven			
Flüssige Mittel	238 605	142 461	96 144
Forderungen gegenüber Banken	70 234	71 262	-1 028
Forderungen gegenüber Kunden	2 975	4 730	-1 755
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 449	8 310	4 139
Finanzanlagen	3 115	3 238	-123
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 406	2 615	-209
Beteiligungen	14	14	-
Sachanlagen	2 037	3 361	-1 324
Sonstige Aktiven	273	147	126
Total Aktiven	332 108	236 138	95 970
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	166 068	168 567	-2 499
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	126 918	37 263	89 655
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 540	7 828	4 712
Passive Rechnungsabgrenzung	2 454	1 986	468
Sonstige Passiven	745	444	301
Rückstellungen	213	-	213
Gesellschaftskapital	12 000	12 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 549	4 549	-
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	1 564	-
Gewinnvortrag	1 936	1 215	721
Gewinn	3 121	722	2 399
Total Passiven	332 108	236 138	95 970
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	-	-	-
Unwiderrufliche Zusagen	4	2	2

Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2021	2020	Veränderung
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	-1 490	-809	-681
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	-10	-16	6
Zinsaufwand	1 620	693	927
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	120	-132	252
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-	-	-
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	120	-132	252
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	9 870	7 787	2 083
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 874	11 950	3 924
Kommissionsaufwand	-4 904	-3 716	-1 188
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	20 840	16 021	4 819
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value Option	2 722	1 818	904
Übriger ordentlicher Erfolg			
Anderer ordentlicher Ertrag	2 481	1 347	1 134
Anderer ordentlicher Aufwand	-608	-	-608
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1 873	1 347	526

in 1 000 CHF	2021	2020	Veränderung
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-8 202	-7 396	-806
Sachaufwand	-11 445	-9 509	-1 936
Subtotal Geschäftsaufwand	-19 647	-16 905	-2 742
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1 623	-1 531	-92
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-372	137	-509
Geschäftserfolg	3 913	755	3 158
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Steuern	-792	-33	-759
Gewinn	3 121	722	2 399
Gewinnverwendung			
Gewinn	3 121	722	2 399
Gewinnvortrag	1 936	1 215	721
Bilanzgewinn	5 057	1 937	3 120
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Kapitalreserven	-	-	-
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-100	-	-100
davon Anteil Ausschüttungen aus Bilanzgewinn	-	-	-
Gewinnvortrag neu	4 957	1 937	3 020

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	12 000	4 549	1 564	-	1 214	-	722	20 049
Gewinnverwendung 2020								
– Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-
– Nettoveränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	723	-	-722	1
Gewinn	-	-	-	-	-	-	3 121	3 121
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	12 000	4 549	1 564	-	1 937	-	3 121	23 171



Anhang zur Jahresrechnung 2021

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit

InCore Bank AG tritt als Anbieterin umfassender Banking Services für andere Finanzintermediäre auf. Die Bank ist in der Lage, die gesamte Infrastruktur zur Durchführung des operativen Bankgeschäfts zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Angebot gehören die Ausführung und Abwicklung von Handels- und anderen Bankgeschäften, die Verwahrung von Wertschriften einschliesslich Konto- und Depotführung sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Systeme. Zudem bietet die Bank Digital Asset Banking, Crypto Currency Services und Security Token Services an. InCore Bank AG ist Mitglied der SIX Swiss Exchange. Über «Electronic Communication Networks» ist der Zugang zu anderen Handelsplätzen gewährleistet.

Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Schlieren / Zürich erbracht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 82% der wichtigste Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft steuert 11% und der übrige ordentliche Erfolg 7% zum ordentlichen Ertrag bei.

Geschäftsfelder

Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssegmenten können wie folgt beschrieben werden:

- Übernahme der Ausführung und Abwicklung von Bankgeschäften (Outsourcing-Angebot für andere Finanzdienstleister) und Betrieb der technischen und operationellen Infrastruktur sowie der entsprechenden Applikationen. Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen für Finanzintermediäre in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

- Transaction Banking, d.h. Global Custody und Global Execution wie namentlich Brokerage von Wertpapieren, Währungen, Metallen und derivaten Finanzinstrumenten und andererseits Brokerage und Verwahrung von digitalen Vermögenswerten. Im Weiteren werden Zahlungsverkehrs-Dienstleistungen (Payment Services) für adäquate regulierte Finanzintermediäre erbracht. Neu werden auch sogenannte «Tokenized Assets» angeboten.

Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen vorwiegend in der Schweiz und in Europa. Als Broker und Korrespondent pflegt sie auch Beziehungen mit Gegenparteien im In- und Ausland.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Gebühren für das Outsourcing sowie das Brokerage. Diese Dienstleistungen werden ausschliesslich von anderen regulierten Finanzdienstleistern beansprucht. Seit dem Berichtsjahr resultierten auch wesentliche Erträge im Bereich der Zahlungsverkehrs-Dienstleistungen und aus dem Brokerage und der Verwahrung von digitalen Vermögenswerten.

Handelsgeschäft

Der Handel beschränkt sich auf Devisen und Edelmetalle. In diesem Bereich werden eigene Positionen gehalten, um die automatisierte Abwicklung im Rahmen der Outsourcing-Dienstleistungen zu unterstützen sowie um Fremdwährungsbestände der Finanzintermediäre in Schweizer Franken zu wechseln und zu halten.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Da nur ein kleiner Eigenhandel in Devisen/Edelmetallen ausgeübt wird, handelt es sich in erster Linie um Kreditrisiken, operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken. Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Risikomanagement

Die Identifikation, die Bewertung, die Messung, die Überwachung und die Steuerung der aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken sind für die Bank von zentraler Bedeutung. Die Kernelemente des Risikomanagements sind die Risikopolitik, ein umfassendes Konzept für Risikomanagement und -kontrolle, die Sicherstellung einer umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken sowie die Festlegung verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Reporting.

Der Prozess des Risikomanagements überprüft periodisch alle einzelnen Risiken und führt, falls notwendig, zu einer Anpassung der implementierten Massnahmen. Wesentliches Instrument für die Identifikation und Bewertung aller Risiken ist das Interne Kontrollsystem (IKS), in dem alle identifizierten Risiken der Bank erfasst und bewertet werden.

Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene und umfangreiche Berichterstattung auf verschiedenen Stufen

sicher. Im Rahmen eines ausführlichen monatlichen Risikoberichtes werden sowohl die Geschäftsleitung als auch das Risk Committee des Verwaltungsrates über die aktuelle Risikosituation informiert.

Kreditrisiken

Die Bank betreibt kein Kreditgeschäft. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden handelt es sich ausschliesslich um Beziehungen zu anderen Finanzdienstleistern, die der Abwicklung von Handelsgeschäften dienen. Zur Minimierung der Risiken mit Gegenparteien werden separate Limiten festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Gegenparteien berücksichtigen.

Marktrisiken

Die Marktrisiken bei Devisen- und Edelmetallen werden mittels eines Limitensystems klar begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel.

Operationelle Risiken

Die Bank verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein entsprechendes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt und überwacht werden können.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen im Wesentlichen in Form von Guthaben auf Sicht und durch offene Derivatgeschäfte bei anderen Finanzinstituten. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt für alle Gegenparteien auf täglicher Basis entspre-

chend der Marktwertmethode. Ebenso erfolgt eine tägliche Limitenüberwachung.

Bewertung der Deckung

Darüber hinaus wird der Sicherheitenbedarf (Collaterals für Derivatgeschäfte) für Kundenbanken täglich ermittelt und eine entsprechende Deckung umgehend eingefordert. Bei den eingeforderten Sicherheiten handelt es sich um Sichteinlagen und Wertpapiere, die zu aktuellen Kursen bewertet werden.

Geschäftspolitik beim Einsatz von Derivaten und Hedge Accounting

Zur Steuerung von grösseren Fremdwährungsbeständen der Kundenbanken werden Devisentermingeschäfte und Swaps auf eigene Rechnung abgeschlossen. Ansonsten werden zurzeit keine weiteren Positionen in derivativen Finanzinstrumenten auf eigene Rechnung gehalten. Die Bank setzt gegenwärtig kein Hedge Accounting ein.

Informatiksysteme und Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat den Bereich Finanzen an Equilas AG, Bern ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in einem Vertrag geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Massnahmen zum Schutz der Kundendaten implementiert sind.

Als zentrales Informatiksystem wird die Standardbankensoftware von Finnova eingesetzt. Der Betrieb dieses Systems wird von SOBACO Solutions AG, Schlieren,

wahrgenommen. Für diese Auslagerung bestehen detaillierte vertragliche Regelungen. Daneben betreibt InCore Bank AG verschiedene periphere Applikationen im Verbund mit Finnova.

Der Druck und der Versand des Kundenoutputs erfolgt durch die Maerki Baumann & Co. AG, Zürich.

Die Crypto Finance (Infrastructure Services) AG sorgt für die Bereitstellung, den Unterhalt und die Entwicklung von Infrastruktureinrichtungen für die verschlüsselte Verwahrung und Autorisierung von «Private Keys» für Digitale Assets.

Direkte elektronische Verbindungen zur SIX Swiss Exchange und zu nationalen und internationalen Brokern (Direct Market Access) ermöglichen die vollständig elektronische Abwicklung der Wertschriftengeschäfte. Für das Clearing und Settlement der Transaktionen werden die Interbanken-Applikationen von SIC, SIX SIS und SWIFT benutzt. Weiter sind Marktinformationsprodukte von Bloomberg und SIX Financial Services in das Netzwerk der Bank integriert. Alle wesentlichen Systemkomponenten im Netzwerk sind redundant ausgelegt.

Die Datenzentren der Bank befinden sich bei SOBACO Solutions AG, Schlieren, an zwei Standorten in Zürich.

Mitarbeitende

Per Jahresende beschäftigte die Bank 47.15 Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Vorjahr: 41.95). Durchschnittlicher Mitarbeiter-Bestand 2021: 44.45 (Vorjahr 39.35).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

InCore Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Konsolidierung

InCore Bank AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen. Seit 2017 wird InCore Bank AG im Rahmen der SOBACO Holding AG, Schlieren, voll konsolidiert.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtags-

kurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2021	2020
USD	0.9126	0.8823
EUR	1.0364	1.0804
GBP	1.2343	1.2042

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet gemäss den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

Forderungen gegenüber Kunden sowie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponenten nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel werden zum Niederstwert bewertet. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden einzeln bewertet. Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Nutzungsdauer
Kosten für das zentrale Bankensystem	maximal 10 Jahre
Übrige Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 3 Jahre
Mobilien (Umbau) / Hardware	maximal 5 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 10 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Behandlung von überfälligen Zinsen

Zinsen und damit zusammenhängende Kommissionen, die seit mehr als 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen werden nicht mehr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben, bis die Ausstände beglichen sind. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist

aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank unterhält eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeitenden in Form einer Vollversicherungslösung. Daneben besteht eine rechtlich selbstständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden sowie Pensionierten. Die Arbeitgeberbeträge werden im Personalaufwand ausge-

wiesen. Aufgrund der Vollversicherungslösung entstehen keine weiteren Nutzen bzw. Verpflichtungen für die Bank.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Keine.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Änderungen nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2021 haben.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in 1 000 CHF		Deckungsart			
		Hypotheka- rische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		-	-	2 975	2 975
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	-	-	2 975	2 975
	2020	-	-	4 730	4 730
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen					
	2021	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	2021	-	-	2 975	2 975
	2020	-	-	4 730	4 730
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		-	-	-	-
Unwiderrufliche Zusagen		-	-	4	4
Total Ausserbilanz	2021	-	-	4	4
	2020	-	-	2	2
in 1 000 CHF			Geschätzte Verwertung- serlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert berichti- gungen
Gefährdete Forderungen	2021	-	-	-	-
	2020	-	-	-	-

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1 000 CHF		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente		-	-	-	-	-	-
Devisen / Edelmetalle		9 025	9 116	1 560 751	-	-	-
Terminkontrakte		9 013	9 104	1 554 931	-	-	-
Optionen (OTC)		12	12	5 820	-	-	-
Beteiligungstitel / Indices		3 418	3 418	406 479	-	-	-
Futures		-	-	12 561	-	-	-
Optionen (exchange traded)		3 418	3 418	393 918	-	-	-
Übrige		6	6	175	-	-	-
Futures		-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)		6	6	175	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge							
	2021	12 449	12 540	1 967 405	-	-	-
	2020	8 310	7 828	957 786	-	-	-

in 1 000 CHF				
		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge				
	2021	12 449	12 540	1 967 405
	2020	8 310	7 828	957 786

Aufgliederung nach Gegenparteien

in 1 000 CHF		Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte				
(nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	2021	-	12 166	283

Finanzanlagen

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Schuldtitle	2 950	2 917	3 073	3 050
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	-	-	-	-
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	2 950	-	3 073	3 050
Beteiligungstitel	161	337	161	320
davon qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Kryptowährungen	4	4	4	4
Total Finanzanlagen	3 115	3 258	3 238	3 374
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	2 042	2 022	3 073	3 050

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in 1 000 CHF	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	2 950	-	-	-	-	-

InCore Bank AG stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab.

Beteiligungen

in 1 000 CHF	Übrige Beteiligun- gen	Minderheits- beteiligun- gen	Total Beteili- gungen
Anschaffungswert	-	20	20
Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	-	-6	-6
Buchwert Ende Vorjahr	-	14	14
Wertberichtigungen	-	-	-
Buchwert Ende Berichtsjahr	-	14	14

Sämtliche Beteiligungen sind ohne Kurswert.

Sachanlagen

in 1 000 CHF	Zentrales Banken- system	Selbst entwickel- te oder erworbene Software	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert	18 239	254	391	18 884
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-15 402	-57	-64	-15 523
Buchwert Ende Vorjahr	2 837	197	327	3 361
Investitionen	-	23	275	298
Abschreibungen	-1 418	-86	-118	-1 623
Buchwert Ende Berichtsjahr	1 419	134	484	2 037

Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing

in 1 000 CHF	2021	2020
Mehrjährige Mietverträge bis maximal ins Jahr 2028	950	1 100
davon unterjährig fällig	-	-

Sonstige Aktiven und Passiven

in 1 000 CHF	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2021	2020	2021	2020
Abrechnungskonten	-	-	-	-
Indirekte Steuern	191	23	687	444
Übrige Aktiven und Passiven	82	124	58	-
Total Sonstige Aktiven und Passiven	273	147	745	444

Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in 1 000 CHF	Verpfändete Aktiven		Effektive Verpflichtungen	
	2021	2020	2021	2020
Verpfändete / abgetretene Aktiven	-	-	-	-
Finanzanlagen	2 950	-	3 073	-

Angaben zur Vorsorgeeinrichtung

in 1 000 CHF	Über-/Unter- deckung 31.12.2021	Wirtschaft-	Erfolgs-	Vorsorgeauf-	Vorsorgeauf-
		licher Anteil der Bank 2021 / 2020	wirksame Veränderung 2021	wand 2021	wand 2020
Wirtschaftlicher Nutzen*	-	-	-	785	782
Total	-	-	-	785	782

*Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung

Es besteht keine Arbeitgeberreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1 000 CHF	Stand	Zweck-	Umbu-	Wäh-	Über-	Neu-	Auf-	Stand
	Ende	konfor-	chun-	rungs-	fällige	bildungs-	lösun-	Ende
	2020	me	gen	diffe-	Zinsen	zu-	gen	2021
		Ver-		renzen	Wied-	lasten	zugun-	
		wend-			er-	Erfolgs-	sten	
		ungen			ein-	rech-	Erfolgs-	
					gänge	nung	rech-	
							nung	
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	213	-	213
Total Rückstellungen	-	-	-	-	-	213	-	213
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-

Gesellschaftskapital

in 1 000 CHF	2021			2020		
	Gesamt-		Dividenden-	Gesamt-		Dividenden-
	nominal-	Stückzahl	berechtigtes	nominal-	Stückzahl	berechtigtes
	wert		Kapital	wert		Kapital
Aktienkapital	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
Total Gesellschaftskapital	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000

Nicht ausschüttbare Reserven

in 1 000 CHF	2021	2020
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	1 451	1 451
Total nicht ausschüttbare Reserven	6 000	6 000

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Maerki Baumann Holding AG, Zürich ¹⁾	5 880	49%	5 880	49%
mit Stimmrecht: SOBACO Holding AG, Schlieren ³⁾	6 120	51%	6 120	51%

¹⁾ Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (21.8%) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (21.8%), CHSZ Holding AG, Zürich (51.3%)²⁾, Drittaktionäre (5.1%)

²⁾ Im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach (50%) und Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht (50%)

³⁾ Im Besitz von Peter R. Haist, Stetten (80%), Rhincodon Corporation AG, Zug (10%)⁴⁾, Ramus Corporation AG, Zug (10%)⁵⁾

⁴⁾ Im Besitz von Amedeo C. Vaccani, Meilen (100%)

⁵⁾ Im Besitz von Andres Zweig, Erlenbach (100%)

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifizierte Beteiligte	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	32	102	-	152
Weitere nahestehende Personen	101	27 345	14 272	8 195

Erläuterungen zu den Bedingungen

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

in 1 000 CHF	Fälligkeit							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Innert 3 bis 12 Monaten	Innert 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	238 605	-	-	-	-	-	-	238 605
Forderungen gegenüber Banken	70 234	-	-	-	-	-	-	70 234
Forderungen gegenüber Kunden	2 975	-	-	-	-	-	-	2 975
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 449	-	-	-	-	-	-	12 449
Finanzanlagen	164	-	-	-	2 951	-	-	3 115
Total	2021	324 427	-	-	-	2 951	-	327 378
	2020	226 928	-	-	1 013	2 060	-	230 001
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	166 068	-	-	-	-	-	-	166 068
Verpflichtungen aus Kunden- einlagen	126 918	-	-	-	-	-	-	126 918
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 540	-	-	-	-	-	-	12 540
Total	2021	305 526	-	-	-	-	-	305 526
	2020	213 658	-	-	-	-	-	213 658

Bilanz nach In- und Ausland

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	238 605	-	142 461	-
Forderung gegenüber Banken	56 849	13 385	59 322	11 940
Forderung gegenüber Kunden	2 282	693	4 730	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 449	-	8 310	-
Finanzanlagen	2 203	912	3 238	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 406	-	2 615	-
Beteiligungen	-	14	-	14
Sachanlagen	2 037	-	3 361	-
Sonstige Aktiven	273	-	147	-
Total Aktiven	317 104	15 004	224 184	11 954
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	96 569	69 499	95 795	72 772
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 521	125 397	87	37 176
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 249	291	7 786	42
Passive Rechnungsabgrenzung	2 454	-	1 986	-
Sonstige Passiven	745	-	444	-
Rückstellungen	213	-	-	-
Gesellschaftskapital	12 000	-	12 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	-	4 549	-
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	-	1 564	-
Gewinnvortrag	1 936	-	1 215	-
Gewinn	3 121	-	722	-
Total Aktiven	136 921	195 187	126 148	109 990

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen (Domizilprinzip)

in 1 000 CHF	2021		2020	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
OECD-Länder	14 642	4.4%	11 007	4.7%
übrige Länder	362	0.1%	947	0.4%
Total Auslandsforderungen	15 004	4.5%	11 954	5.1%
Schweiz	317 104	95.5%	224 184	94.9%
Total Aktiven	332 108	100.0%	236 138	100.0%

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

in 1 000 CHF	Moody's	2021		2020	
		Netto Auslandsengagement in CHF	Anteil in %	Netto Auslandsengagement in CHF	Anteil in %
Bankeigenes Länder-Rating	Aaa – AA3	14 562	97.0%	10 976	91.8%
	Ba1 – Ba3	89	0.6%	44	0.4%
	Caa1 – C	87	0.6%	375	3.1%
	kein Rating	266	1.8%	559	4.7%
Total		15 004	100.0%	11 954	100.0%

Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

in 1 000 CHF	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Aktiven					
Flüssige Mittel	238 605	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	21 133	27 099	13 634	1 573	6 795
Forderungen gegenüber Kunden	842	774	565	14	780
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 579	1 003	859	-	8
Finanzanlagen	2 207	-	908	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 406	-	-	-	-
Beteiligungen	-	14	-	-	-
Sachanlagen	2 037	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	273	-	-	-	-
Total bilanzwirksame Aktiven	278 082	28 890	15 966	1 587	7 583
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	592 959	331 751	458 603	78 634	99 573
Total Aktiven	871 041	360 641	474 569	80 221	107 156

in 1 000 CHF	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	17 342	77 368	30 435	8 301	32 622
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	10 304	67 548	11	3 467	45 588
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10 670	1 003	859	-	8
Passive Rechnungsabgrenzung	2 454	-	-	-	-
Sonstige Passiven	742	3	-	-	-
Rückstellungen	213	-	-	-	-
Gesellschaftskapital	12 000	-	-	-	-
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	-	-	-	-
Gewinnvortrag	1 936	-	-	-	-
Gewinn	3 121	-	-	-	-
Total bilanzwirksame Passiven	64 895	145 922	31 305	11 768	78 218
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	805 960	214 371	443 114	68 452	28 926
Total Passiven	870 855	360 293	474 419	80 220	107 144
Netto-Position pro Währung	186	348	150	1	12

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Verwaltete Vermögen

CHF Mio.	2021	2020
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	-	-
Vermögen mit Verwaltungsmandat	-	-
Andere verwaltete Vermögen	-	-
Total verwaltete Vermögen	-	-
davon Doppelzählungen	-	-
Depotführung für Finanzintermediäre	10 508	8 293

Die Bank betreibt kein eigenes Kundengeschäft. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich ausschliesslich um Vermögenswerte von Kunden anderer Finanzinstitute und Marktteilnehmer, welche der Bank zu Aufbewahrungszwecken übergeben worden sind. Diese Depotwerte beinhalten auch Kryptowährungen.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

in 1 000 CHF	2021	2020	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	1 593	917	676
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	1 713	768	945

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

in 1 000 CHF	2021	2020	Veränderung
Devisen- und Sortengeschäft	2 023	1 436	587
Edelmetallgeschäft	646	380	266
Wertschriftenhandel	53	2	51
Total Handelserfolg	2 722	1 818	904

Aufgliederung des Personalaufwands

in 1 000 CHF	2021	2020	Veränderung
Gehälter	6 887	6 092	795
Sozialleistungen	1 289	1 272	17
Übriger Personalaufwand	26	32	-6
Total Personalaufwand	8 202	7 396	806

Aufgliederung des Sachaufwands

in 1 000 CHF	2021	2020	Veränderung
Raumaufwand	291	301	-10
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	7 883	6 800	1 083
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	5	7	-2
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	219	168	75
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	163	124	101
davon für andere Dienstleistungen	56	44	-26
Übriger Geschäftsaufwand	3 047	2 233	790
Total Sachaufwand	11 445	9 509	1 936

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in 1 000 CHF	2021	2020
Aufwand für laufende Steuern	792	33
Total Steuern	792	33
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	20.24%	-

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages ist seit dem Berichtsjahr wieder die Gewinnsteuer fällig. Im Vorjahr musste keine Gewinnsteuer bezahlt werden.

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wesentliche Verluste

Im Geschäftsjahr resultierte ein grösserer Abwicklungsverlust (TCHF 162) aufgrund einer fehlerhaften Handhabung.

Freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für erwartete Kosten im Zusammenhang mit einem alten Rechtsfall gebildet (TCHF 183).

Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Während des Geschäftsjahres wurden keine stillen Reserven aufgelöst.



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der InCore Bank AG, Schlieren

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der InCore Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 30 bis Seite 58) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Oehri
Revisionsexperte

Zürich, 15. März 2022





InCore Bank AG

Wiesenstrasse 17

CH-8952 Schlieren / Zürich

Telefon +41 44 403 93 00

Telefax +41 44 403 93 01

information@incorebank.ch

www.incorebank.ch